



Projekt

Umstellung auf eine elektronische Schießanlage, Modernisierung und Erweiterung des Druckluftschießstand

Der Verein

Die Vierländer Schützengesellschaft von 1592 e.V. (VSG) ist ein Verein mit einer über 432jährigen Tradition.

Die Gründung des Vereins muss schon vor 1592 gelegen haben, jedoch fehlen aus der Zeit entsprechende Dokumentationen über die Gründung. Der damalige Hauptzweck des Vereins lag in der alljährlichen Organisation und Abhaltung des Vogelschießens durch Pfeil und Bogen.

In der Kommerzbibliothek der Handelskammer Hamburg gibt es jedoch ein Originaldokument aus dem Jahre 1578, ein "Kirchenvisitationsprotokoll" aus Curslack, in dem sich der damalige Pastor über das zu Pfingsten stattfindende Vogelschießen beschwerte, weil dadurch das "Predigtamt" verhindert wurde.

Aus den Königsplaketten und Vogelschießprotokollen ab 1591 ist zu erkennen, dass die Schützenkönige bis 1788 nur aus den Dörfern Curslack und Neuengamme stammten. Eine durchgehende Dokumentation über die Schützenkönige gibt es nicht, was auf besondere Vorkommnisse, wie z.B. Deichbrüche, Überschwemmungen, schlechte Ernten, Geldnot oder Kriege, zurückzuführen ist.

Es ist zu vermuten, dass das Schießen mit dem Gewehr ca. im 17. Jahrhundert anfang. 1899 wurde aus der Neuengammer Schützengesellschaft der Neuengammer Schützenverein, aber 1904 wurde die Umbenennung wieder revidiert. 1906 wurde aus der Neuengammer Schützengesellschaft die Vierländer Schützengesellschaft von 1597 (scheinbar ein Schreibfehler bei dem Gründungsjahr 1597, dass die 7 mit der 1 verwechselt wurde, was später noch einmal korrigiert wurde), mit Sitz in Neuengamme.

Zu Vierlanden gehören die Dörfer Altengamme, Curslack, Kirchwerder und Neuengamme. Die Schießstätte war auch nicht seit Beginn an der jetzigen Adresse der Schützengesellschaft. Im Jahre 1972 wurde auf dem Hof Peters am Neuengammer Hausdeich 81 bei Ausschachtungsarbeiten eine 150kg schwere gusseiserne Scheibe mit einem Umfang von 6,29 Metern gefunden, die aus den Jahren 1610 bis 1620 stammt. Dort stand auch die

historische Eiche unseres Vereinswappens, die 1943 im Bombenhagel vernichtet wurde. Die Familie Peters verbindet den Verein bis heute in mittlerweile 4. Generation!

Der kostbarste Besitz unseres Vereins ist zweifelsfrei die mehrteilige Stammschützenkette, mit ihren mittlerweile über 155 silbernen und teilweise vergoldeten Schildern, die unsere über 431jährige Vereinsgeschichte dokumentiert und sie wiegt ca. 12 Kilogramm. Es fehlen leider Schützenketten, wahrscheinlich durch Kriege und eventuell, weil sie „versilbert“ werden mussten oder vergraben und nie wieder gefunden wurden. Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts werden die Schützenketten ununterbrochen getragen und erweitert. Das Tragen sorgt nach wie vor für großes Ansehen und Stolz und wird mit viel Bewunderung bei den Umzügen honoriert. Eine Besonderheit gab es im Jahre 1864, in diesem Jahr gab es einmalig einen Schützenkönig in Curslack und einen in Neuengamme.

Die Abhaltung der Schützenfeste zwischen 1852 bis 1878 erfolgte, gemäß einer Darstellung der Bergedorfer Zeitung, auf den Landstellen der jeweiligen Schützenkönige. Dieser hatte auch für die Beschaffung und Instandhaltung des mobilen Schießstandes zu sorgen.

Ab dem Jahr 1894 gab es eine Satzung, einen von den Mitgliedern gewählten Vorstand und Protokolle. Davor gab es eventuell Protokolle in Form loser Zettel. Ab diesem Zeitpunkt kann auch von einem Verein gesprochen werden. Die Monats- und Generalversammlungen fanden im Vereinslokal von Ernst Christian Pahl „Alter Gasthof“ statt, unserer jetzigen Vereinsadresse.

Auf einer angrenzenden Weide existierte ein erster Schießstand, ein überdachter, seitlich offener Pavillon aus Birkenholz, der zwei Schießstände hatte (Kleinkaliber).

Das erste öffentliche Schützenfest 1906 gab dem Verein einen großen Auftrieb. Es folgte der Bau einer festen Schießhalle, mit einem 150 Meter langen Großkaliberstand. Die Schießhalle und der Kugelfang wurden 1913 weiter nach hinten verlegt.

Der Kleinkaliberstand wurde 1962/63 neben der alten Schießhalle gebaut, mit 10 Ständen. Seit 1960 wurde der Großkaliberstand nicht mehr genutzt, weil der Pachtvertrag nicht mehr verlängert wurde.

1967 wurde der Druckluftschießstand mit 10 Ständen gebaut, direkt im Anschluss des 1897 abgebrannten „Alter Gasthof“ und im gleichen Jahr neu gebauten „Schützenhof“.

Das Fundament eines ehemaligen Treibhauses wurde für den Aufbau des Druckluftschießstandes genutzt. Bis dahin fand das Druckluftschießen auf dem Saal des Schützenhofes statt, oder in anderen Gaststätten in der Nachbarschaft.

1973 entstand der Bau von Toiletten im Anschluss des Druckluftschießstands, dadurch entfiel die Nutzung auf dem Saal in der Gaststätte.

Im Jahre 2005 wurde das Vereinshaus vor dem Kleinkaliberschießstand neu gebaut und der Kleinkaliberschießstand modernisiert, mit einer elektronischen Schußanlage und Überdachung. Mit dieser Modernisierung zählten wir im Kreisverband Sachsenwald zu den modernsten KK-Schießständen, wenn nicht sogar als der modernste KK-Schießstand.

Noch vor der 400-Jahrfeier 1992 wurde im Druckluftschießstand die Zwischenwand entfernt, weil hinter dem Schützen nur ca. 20 cm Platz bis zur Zwischenwand war. Jetzt war es auch möglich, dass die Jugendlichen im 3-Stellungs-Modus (liegend, kniend und stehend) schießen konnten. Bis in den 1990er wurde der Druckluftschießstand nur für die Jugend genutzt, dann wurde die erste VSG-Mannschaften für Rundenwettkämpfe mit Druckluft, in der Disziplin Auflage nach Hamburger Art, im Kreisverband Sachsenwald gegründet.

2016 wurde die erste Mannschaft in der Disziplin Auflage nach DSB (Deutscher Schützenbund) gegründet, 2023 eine zweite DSB-Mannschaft.

Die Vierländer Schützengesellschaft ist seit ca. 7 Jahrzehnten erfolgreich auf den Kreis- und Landesmeisterschaften vertreten. Seit den 1980er Jahren sogar auf den Deutschen Meisterschaften.

1906 Anschaffung von Uniformen

1908 trat die VSG dem Deutschen Schützenbund bei

1922 erfolgte der Beitritt zum Norddeutschen Schützenbund

1934 Eintragung im Vereinsregister

1955 Gründung Kreisverband Sachsenwald

1966 Beitritt Hamburger und Deutscher Sportbund

Vereinszweck

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

die Pflege und Förderung des Sportschießens als Amateursport nach den Richtlinien des Deutschen Schützenbundes, des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend e.V., des Schützenkreises Sachsenwald e.V. und anderer Verbände,

die Erhaltung und Pflege des Schützenbrauchtums und der Tradition des deutschen Schützenwesens,

die Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit und Betreuung der Jugendlichen,

die Gewinnung der Einwohner des Heimatgebiets für das Sportschießen mit erlaubten Waffen,

die Aus- und Fortbildung von Sportschützen und Sportschützinnen sowie der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins,

die Organisation von oder Teilnahme an Wettkämpfen und Begegnungen mit in- und ausländischen Gruppen, um dadurch die Bereitschaft zu nationaler und internationaler Verständigung zu wecken,

die Erreichung und Erhaltung von Sportanlagen sowie die Anschaffung und Bereitstellung von Sportgeräten.

Druckluftschießstand

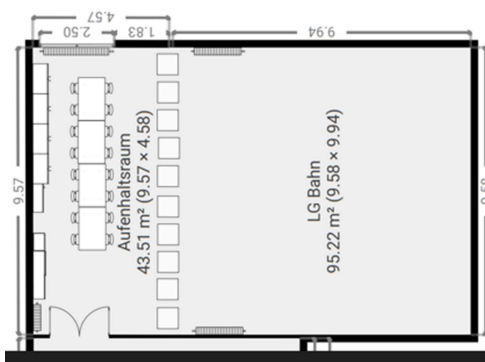
1967 wurde der Druckluftschießstand auf dem Fundament eines Treibhauses im direkten Anschluss an einer Gaststätte, getrennt vom Vereinshaus, gebaut. Genutzt wurde der Druckluftsschießstand bis ca. 1990 nur von den Jugendlichen. Der Aufenthaltsraum wurde bis dahin mit einer Zwischenwand zur Schießbahn getrennt. Der Abriss erfolgte zur Platzgewinnung, da hinter dem Schützen bis zur Zwischenwand nur ca. 0,20 m Platz war und ein Training oder Aufsicht des Trainers schwierig umsetzbar war. Durch den Abriss der Zwischenwand war dann auch das Schießen im 3-Stellungs-Modus möglich. Für das Liegend-Schießen muss jedoch die Tischreihe mit den Stühlen entfernt/versetzt/gestapelt werden. Die wartenden Jugendlichen müssen dann teilweise stehen.

Seit den 1990er haben wir auch Mannschaften in der Alters-/Seniorenklasse im Bereich Druckluftschießen nach Hamburger Art. Während der Wettkämpfe wird es im Aufenthaltsbereich sehr eng, weil für die Sportausrüstung der 8 bis 15 Schützen viel Platz benötigt wird. Bei den DSB-Wettkämpfen (seit 2016) wurde es noch enger, da hinter jeden Schützen ein Stuhl zur Scheibenablage stehen muss und auch sitzende Schützen mit Hocker und Podest viel Platz benötigen. Dafür müssen dann die Tische gestapelt zur Seite gestellt werden, damit die Sportausrüstung und wartende Schützen die schießenden Schützen nicht behindern. Die wartenden Schützen müssen dann stehen.

Raummaße

Derzeit umfasst der Druckluftschießstand einen Aufenthaltsraum von 43,5 m² und einer Schießbahn von 95,2 m², somit gesamt ca. 139 m², bei einer Breite von 9,57 m und Länge von 14,51 m.

Auf einer Breite von 9,57 m befinden sich Schränke mit insgesamt ca. 7 m Breite und 0,60 m Tiefe. Davor steht eine Tischreihe aus vier Tischen mit 16 Stühlen. Dann kommen die Standauflagetische für die Gewehre und dann die Schießbahn. Die räumlichen Abstände zwischen Schrankwand und Tischreihe beträgt ca. 0,30 m und zwischen Tischreihe zum Schießstand ca. 0,50 m.



Technik

Bis heute ist eine elektronische Zulanlage für den Scheibentransport im Einsatz. Vereinzelt fallen einige Zulanlagen aus, da die Motoren Probleme bereiten, oder die Seile reißen. Das führt zu einem hohen Reparaturbedarf.

Die Auswertung der Scheiben erfolgt elektronisch mit einer Auswertungsmaschine.

Die Beleuchtung wurde 2023, nach dem Standard des Deutschen Schützenbundes, oberhalb des Schützen neu installiert. Am Ende der Schießbahn, oberhalb der Schießscheiben, muss die Umrüstung nach dem neusten Standard des DSB noch erfolgen.

Geplante bauliche Maßnahmen

Um die räumlich beengte Situation zu verbessern, bietet sich die Möglichkeit, einen kleinen Raum mit ca. 14 m² anzubauen, damit für den Schießbetrieb mehr Platz zur Verfügung steht und das ständige umräumen der Tische und Stühle, für die Disziplinen Auflage nach DSB und 3-Stellungs-Modus, entfällt. Außerdem bietet eine Erweiterung auch mehr Sicherheit beim Schießbetrieb. Für die Jugendlichen gäbe es einen größeren Anreiz, um im 3-Stellungs-Modus zu schießen und damit wettbewerbsfähiger zu werden. Die Konzentration wird dadurch auch gesteigert.

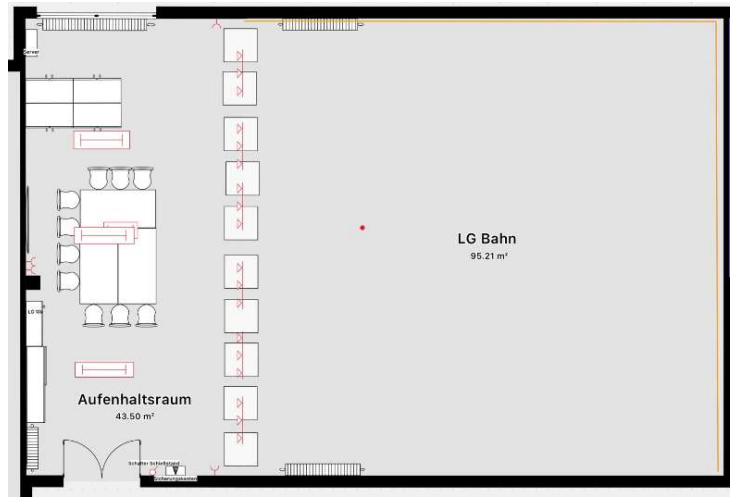
Die Erweiterung dient zur Unterbringung der Schränke für Druckluft-Waffen, Schießbekleidung, diverser und teilweise für Tische und Stühle.

Dort, wo jetzt die Schränke stehen, entsteht Platz für Garderobe, Ablage für Gästewaffen und Sportausrüstung, einen großen Bildschirm für die Schießergebnisse, sowie andere Stellmöglichkeiten für die Tische und Stühle.

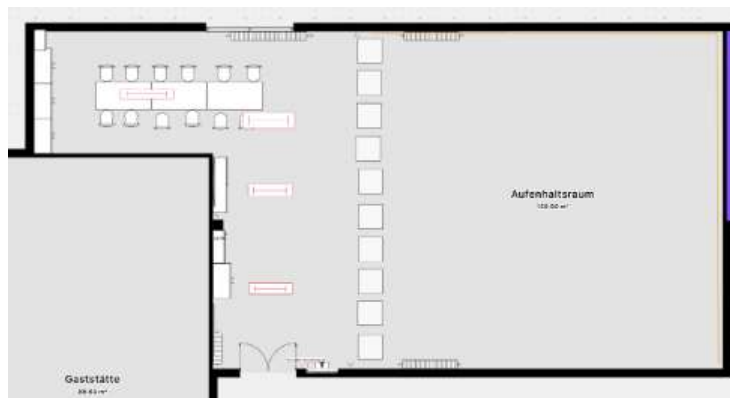
Durch die Platzgewinnung entsteht auch mehr Raum für Bewegungsfreiheit der Jugendlichen, sowie bei Wettkämpfen für die wartenden Schützen.

Außerdem kann die Wettbewerbsmöglichkeit für die Kreis- und Verbandsliga durch die Modernisierung/Erweiterung hergestellt werden.

Modernisierung ohne Erweiterung:



Modernisierung mit Erweiterung:



Umbau

Der Umbau, die Renovierung und die Umrüstung der Schießanlage auf Elektronik, wird vom 18.07.2024 bis 28.08.2024 geplant.

Vorbereitung

Zuerst werden die Schränke leergeräumt und alle Möbel eingelagert.

Die 10 Standablagetische inkl. Zuzanlage und Kugelfänge werden abgebaut.

Der PVC wird entfernt.

Bauleistungen

Die Bauleistungen sind wie folgt geplant:

- Durchbruch für die Erweiterung
- Erweiterung: Wände, Dach und Fußboden
- Verlegung der Elektrik für die neue elektr. Schießanlage im Estrich und unter Putz
- Risse in Boden und Wände ausbessern
- heller Anstrich der vertäfelten Holzdecke
- Wände anstreichen und teilweise mit Motiven versehen
- Betonboden (Schießbahn) mit Betonfarbe überstreichen (je nach Budget mit Vinylbodenbelag auslegen)
- Aufenthaltsraum mit Vinylbodenbelag auslegen
- Standablagetische (Holz) vom Teppich befreien, verkleinern und lackieren
- die Halterungen der Standablagetische (Vierkanthrohre) umrüsten, damit die Ablagetische für den 3-Stellungs-Modus höhenverstellbar sind
- Wand für die Messrahmen anpassen
- Halterung für die Messrahmen auf Höhenverstellung für 3-Stellungs-Modus umrüsten
- Montage der neuen elektronischen Anlage von der Firma MEYTON Electronic GmbH, Kilverstr. 169 – 173, 32289 Rödinghausen
- Austausch der Leuchtmittel oberhalb der Messrahmen gemäß DSB-Standard
- Einräumen der Möbel

Elektronische Anlage



inkl. Kugelauffang, Messrahmen und Beleuchtungssystem



-> Monitor pro Schießstand. (Ergebnisübertragung auf Laptop, Tablet und Handy möglich.)

Finanzen

Für die geplanten Umbaumaßnahmen hatte die VSG schon eine Rücklage gebildet.

Durch Corona und die damit verbundene teilweise Schließung der Sportstätte, entfielen auch Einnahmen aus z. B. Getränke und Veranstaltungen.

Leider stiegen zudem unerwartet die Betriebs- und Energiekosten durch den Ukraine-Krieg und ein Teil der Rücklagen musste für den Mehraufwand eingesetzt werden.

Weiterhin wurden in 2022 durch die behördliche Überprüfung der Kleinkaliber-Schießanlage Auflagen erteilt, die 90% der Rücklagen ausmachten (zusätzliche Kleinkaliber-Waffenschränke in der Waffenkammer, Alarmanlage Vereinshaus, Lüftung Kleinkaliber-Stand usw.). Dies in solch angespannter wirtschaftlicher Lage hat den Verein sehr belastet und die geplante Umbaumaßnahme des Druckluftschießstands vorläufig zu Nichte gemacht. Eine Beitragserhöhung ist derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar, da die VSG, bedingt durch die Corona-Zeit und explodierenden Energiekosten, Mitgliedsaustritte verzeichnen mussten. Dies gilt es momentan zu vermeiden.

Die Modernisierung und Erweiterung des Druckluftschießstandes würde, auf Grundlage einer Kostenschätzung aus 04.2024 zufolge, bei ca. EUR 38.000,00 liegen, je nach wirtschaftlicher Entwicklung auch eher mehr.

Hierin enthalten sind ca. EUR 26.500,00 für die Umrüstung der 10 Schießstände auf eine elektronische Schießanlage, inkl. Material für die Verkabelung und alle baulichen Maßnahmen, sowie den großen Bildschirm für die Anzeige der Schießergebnisse.

Die Kosten gemäß Angebot in Höhe von EUR 25.607,84 für die elektronische Anlage von der Firma Meyton bezieht sich auf die Ausrüstung der 10 Schießstände, inkl. Geräte, Anfahrt und Lohn.

Für die restlichen Maßnahmen werden ca. EUR 11.500,00 veranschlagt. Hierin enthalten sind Kosten für die Erweiterung von ca. 14 m² iHv. ca. EUR 8.000,00, sowie Farbe, Vinylbodenbelag und sonstiges Material iHv. EUR 3.500,00.

Die Erweiterung und Renovierung wird weitestgehend in Eigenleistung durchgeführt. Fachkräfte sind durch eigene Vereinsmitglieder vorhanden.

Förderung und Spenden

Um wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert zu bleiben, sind wir leider auf Fördermittel und Spenden zur Modernisierung und Erweiterung des Druckluftschießstandes angewiesen.

Da der Druckluftschießstand zu 85% durch unsere Jugendlichen genutzt wird, sehen wir eine Förderung unter diesem Aspekt als dringend notwendig und gegeben, zumal die Auflagen der Behörden und des Deutschen Schützenbund, sowie die Sicherheit im Sportbetrieb eine große Rolle spielen.

Auch die VSG hat mit dem demographischen Wandel zu kämpfen, die meisten Mitglieder sind älter als 60 Jahre und beteiligt sich zunehmend am Druckluftschießen. Durch einen modernen Druckluftschießstand und Aufenthaltsraum, hoffen wir auf mehr Zulauf neuer Mitglieder von Jugendlichen und auch Älteren, unterstützt durch entsprechende Aktionen, wie z. B. Tag der offenen Tür, Preisschießen auf dem Schützenfest und weitere Veranstaltungen.

Darüber hinaus haben wir auch ein körperlich behindertes Vereinsmitglied in der Jugendabteilung. Gerne möchten wir auch solchen Menschen einen Zugang zum Sportschießen ermöglichen und gerecht werden, sowie Schwellen abbauen.

Auf unseren Schützenfesten erleben wir es hin und wieder, dass auch gehbehinderte oder Rollstuhl gebundene Menschen uns besuchen, für die das derzeitige räumliche Verhältnis unvorteilhaft und beengt ist, obwohl der jetzige Zugang zum Druckluftschießstand schon barrierefrei ist.

Finanzierung

Je nach Höhe der Fördermittel, Zuschüsse und Spenden muss die Differenz voll über ein verzinstes Bankdarlehen finanziert werden.

Wir hoffen darauf, dass sich die Kosten für Material und Arbeitsstunden nicht drastisch verschlechtert. Durch vorhandene Handwerker im Verein, kann ein Teil der Arbeitsstunden durch Eigenleistung aufgefangen werden.

Ferner hoffen wir auf viele Spenden, wohl wissend, dass die Spendenbereitschaft durch die politische und wirtschaftliche Situation erheblich zurück gegangen ist.

Spendenkonto:

Vierländer Volksbank VR eG

IBAN: DE57 2019 0109 0012 0608 71

BIC: GENODEF1HH4

Stichwort: Neue Schießanlage

Auf Wunsch werden selbstverständlich Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Die Vierländer Schützengesellschaft von 1592 e. V. freut sich über jegliche Art von Unterstützung in Form von Geld, Material und Arbeitsstunden, zugunsten einer modernen Druckluftschießanlage und als Investition in die Zukunft.

Vielen Dank!

Die Projektgruppe im Auftrag des Vorstands

Unsere Jugendabteilung

